Die Rebaktion und Abministration befinden sich in ber Buchbruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli Mr. 1, ebenerdig.

Telephon Nr. 58. - Postsparkaffentonto Nr. 71.660. Sprechstunden der Redaktion:

Von 6-7 Uhr und von 8-11 Uhr abends.

Bezugsbedingungen:

mit täglicher Bustellung ins Haus burch die Post oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, 12 vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbiahrig 10 Rronen 80 Beller, ganzjährig 21 Kronen 60 Beller.

Drud und Berlag: Buchbruckerei Jos. Armpotić, Pola, Piazza Carli 1.



Die Beitung erscheint täglich um 6 Uhr früh. Abonnemenis und Ankündigungen (Inferate) werden in ber Berlagsbuchbruckerei Jos. Armpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.

Inferate

werden mit 10 Heller für die 6mal gespaltene Petitzeile, Reklamenotizen im redaktionellen Teile mit 50 Seller für die Garmondzeile berechnet.

Abonnements und Insertionsgebühren find im vorhinein zu entrichten.

Einzelpreis pro Rummer 4h. Rudftanbige Rummern 8h.

Für bie Rebaltion verantwortlich : Gustav Trippold, Pola.

= Mr. 711. =

#### III. Jahrgang

#### Pola, Montag, 7. Oktober 1907.

### Drahtnachrichten.

Der Ausgleich.

Bubapest, 6. Oftober. Die beiben Regierungen haben sich, wie bereits gemelbet murbe, jur ftrengften Geheimhaltung des Inhaltes ber Ausgleichsvereinbarungen verpflichtet. Für biesen Beschluß war die wichtige Erwägung maßgebenb, bag, wenn einzelne Bestimmungen zusammenhanglos veröffentlicht würden, notwendigerweise eine falsche Beurteilung bes ganzen Ausgleichsmertes entstehen mußte. Die beiben Regierungen haben überdies heute beschloffen, unter Boraussehung ber Erledigung ber noch ju lofenben Detailfragen, am 16. Ottober die Musgleichsvorlagen ben beiden Barlamenten zu unterbreiten. Die bis babin in die Deffentlichkeit bringenden Mitteilungen konnen baber auf Glaubwürdigkeit keinerlei Anspruch ergeben, wie benn auch in ber Tat bie bereits heute plublizierten Details größtenteils unrichtig find.

Bubapeft, 6. Oftober. Die geftern in gemeinsamer Ministerkonferenz eingesetzten Fachkommissionen hielten heute Beratungen ab, welche fast ben ganzen Tag bauerten. Auch die Diinister nahmen an

den Beratungen teil.

Gerbien.

Belgrab, 6. Ottober. Die Stupschting wurde für den 14. Ottober zu einer ordentlichen Seffion einberusen.

Rarleruhe, 6. Oftober. Erzherzog Leopold Salvator ift hier eingetroffen und wurde vom Großherzog und dem Prinzen Dtag empfangen.

Baris, 6. Ditober. Geftern fand hier ein großes sozialistisches Weeting gegen die Expedition nach Marotto statt.

### Tagesneuigkeiten.

Deutscherbangelischer Bund für die Oftmark — Ortsgruppe Trieft. Wir vermitteln hiemit die Ginladung zu ber am Mittwoch den 9. Dttober 1907 im Triest stattfindenden IV. Jahreshauptversammlung, verbunden mit einem Vortragsabende. Tagesordnung: 1. Begrüßungswort bes Borfigenben. 2. Vortrag bes herrn Dr. Ottmar hegemann, evang. Pfarrer in Laibach, über "Primus Truber, ber Reformator Südösterreichs." 3. Bericht ber letten Haupt. versammlung und Tätigkeitsbericht bes abtretenben Ausschusses. 4. Reuwahl bes Ortsgruppenvorstandes. 5. Bortrag bes Herrn Tofef Fert, altfatholischer Pfarrer in Graz (Er-Franzistanerpater) über "Freie Schule und Chegesetreform." 6. Etwaige Antrage und Scharlieber. Beginn halb 9 Uhr.

Tombola bes Beteranenvereines. Die Tombola bes Beteranenvereines, die gestern hatte stattfinden follen, wurde wegen schlechten Wetters verschoben. Die Tombola findet am nächsten Sonn-

tag statt.

Maknahmen gegen die Blatterngefahr aufgehoben. Die mit dem Artifel 9 bes Safenadmiralats-Tagsbesehles Nr. 242 vom 30. August I. J. angeordneten Magnahmen gegen die Ginschleppung der Blatternkraniheit werben hiemit aufgehoben.

Baber im Marinefpital. Bom 8. Ottober 1. 3. angefangen tann die Badeanstalt bes Marinespitales von Auswärtigen wieber nach ber geltenben Babeordnung benütt werden.

Urlaube. Mar.-Kom.-Adj. 1. Kl. Biktor Lehner drei Monate (Oesterreich-Ungarn), 14 Tage Stmn. (St.-U.) Lubwig Decarli (Trieft).

Berfammlung: Geftern nachmittags hat auf der Piazza Verdi seitens der jozialdemokratischen Arbeiterpartei eine Bersammlung stattgefunden, in ber insbesondere über eine Reform der Landtagewahlordnung und über bie biefigen Gemeinbezustände gesprochen wurde. Die Bersammlung war von girta drei- bis vierhundert Personen besucht und verlief in

vollster Rube.

Das protegierte Berbrechertum. In ber Nacht von Samstag auf Sonntag hat es außerorbentlich ftart geregnet und ein Gewitter, wie es bier nicht oft beobachtet murbe, ging in der Rahe ber Stadt nieber. Was Wunder, wenn unfere Gemeinbewachleute es beshalb vorzogen, irgend einen Unterschlupf aufzusuchen, anstatt ihren Dienst zu tun. Und was Wunder, daß fünf Orten wurde eingebrochen: Im Hotel Bentral, Bernardis und in den Birtshäufern Ugo und Ballner. Daffir, daß den Einbrechern teine nennenswerte Beute zu teil ward, tonnen bie "Sicherheits"-wachleute nichts; es hatte ebenfogut anders tommen tonnen. Dafür aber, bag es möglich war, an fünf Stellen einzubrechen, tann man die stäbtischen Bachlente wohl verantwortlich machen. Wenn sie ihren Dienft getan, die Patrouillengange regelmäßig abgehalten und babei untersucht hatten, ob alles in Ordnung fei, ware es wohl nicht vorgekommen, bag an fünf Orten in turgen Zwischenraumen Einbruchsbiebstähle verübt werben fonnten. Es besteht aber nicht allein bie begrundete Unnahme, daß diese Berbrechen durch das Berschulden der fiets nachlässigen Gemeinbepolizei verschulbet wurden, fondern es ist fast mit Gewißheit anzunehmen, bag auch andere Faltoren, denen bie Ueberwachung ber städtischen Ordnung und Sicherheit übertragen ift, mitschulbig

in so leichtsinniger Weise aufs Spiel seten, zur Berantwortung zu ziehen. - Wir werden morgen auf

bicfe Angelegenheit gurudtommen.

Unfall. Gestern abends nach 6 Uhr ereignete sich auf der Piazza Port' Aurea wieder einmal eine jener turbulenten Szenen, bie auf biesem Plate auf ber Tagesordnung sind. Gine girfa 70jährige Frau verließ in Begleitung ihres Mannes ein bortfelbft gelegenes Gasthaus und wurde plötlich von Unwohlsein befallen. Im Mu hatte sich um bie beiben Personen eine zwei- bis breihunbertköpfige Menschenmenge augesammelt, welche - in ber Meinung, bie Greifin sei betrunten — fich in roben Spässen erging. Gin startes Kontingent der Menge stellte natürlich wieder jene Sorte bon "jungen Bürgern", welche infolge ihrer Spektakelsucht in der Stadt genügend bekannt sind und welche für ihre jeweiligen Radauszenen speziell die Piazza Port' Aurea als Sammelplat betrachten. Unläßlich ber in unglaublich furzer Zeit angesammelten Menschenmenge bauerte es geraume Beit, bis die Frau aus dem Kreis jener Elemente gebracht werben konnte. - Einem unbefangenen Buschauer biefer Szene wird es gewiß aufgefallen fein, daß zur Zeit bes Borfalles dortselbst von unserer Gemeindepolizei kein einziges Exemplar zu sehen war; ein gut Teil jener Insulten hatte vermieden werden konnen. Ein Plat, in ben nicht weniger als fünf ber belebtesten Stragen munben, liber den noch bazu die elektrische Tramway verkehrt, bedarf doch gewiß ber ständigen Anwesenheit eines oder zweier tüchtiger Stroßenpolizisten. Roch bazu an einem Sonntag in ben Abendstunden. Man muß sich da unwillfürlich fragen, wo benn unsere Gemeindepolizei eigentlich ihre tägliche Dienstzeit abfaulenzt, wenn zu der belebtesten Stunde auf der Piazza Port Aurea nicht einmal ein Wachmann zu seben ist. Wir haben auf die Sicherheitszustände speziell biefes Plates schon wiederholt aufmerksam gemacht, boch will es von den betreffenden Faktoren, wie es icheint, niemand beachten.

Vom städtischen Wasserwerk. Alles, was sich, bei uns mit der Bezeichnung: "städtisch" verunziert wetteifert an Unordnung, Schlamperei und Nieberträchtigkeit. "Städtische Polizei," städlische Gas," "Elettrizitäts."; und Wasserwert": Das alles sind Konkurrenten, die um die Palmen asiatischer Kulturerrungenschaften in wenig eblem Wetteifer tampfen. Die neueften Heldentaten der Polizei haben dem Bafferwerk reagieren, hatte man wenigstens seit ber letten Waffermisere auf eine rechtzeitige Verständigung von der neuerdings ausgebrochenen Kalamität rechnen könneit. Man hat aber feinen Schritt getan, um etwas Ler-Binstrenzer eingehoben werben, benn es ift voll auf zu tun, wenn man zwischen jenen, die nichts, und jenen, die alles zu bezahlen haben, unterscheidet. - Die Bevölkerung von Pola appelliert nicht mehr an die Giuntaleitung von Pola. Von dieser Seite ist nichts zu hoffen. Sie appelliert fiberhaupt nicht mehr an die Behörden von Pola Sie appelliert an die Statthalterei mit dem Ersuchen, sie möge uns aus dem Morast, der uns jest idjon zum Halse reicht, befreien. Man moge uns doch endlich ben Gefallen tun, in biesem Teufelsneste Ordnung zu schaffen. Wir wollen ja um Gotteswillen nichts anderes, als Zustände, die sich mit Anstand und Recht ein wenig vertragen!

Ginführung hechtgrauer Uniformen. Ge. den vom Reichskriegsministerium auf Grund der seit mehreren Jahren porgenommenen Exprobungen und Tragversuchen gestellten Antrag, betreffend die Einführung hechtgrauer anstatt ber gegenwärtig vorgeichriebenen blauen Uniformen für die Infanterie, genehmigt. Diese lettere wird also jett in gleicher Weise abjustiert sein wie die Jäger- und die Pioniertruppe. Diese Adjustierungsreform ift eine Konjequenz ber Erfahrungen und Lehren, welche ans bem Boerenkriege und auch aus bem russisch=japanischen Kriege gezogen wurden und welche biesfalls barin gipfeln, daß co bom militärischen Standpunkte aus von-größtem Werte die Einbrecher Polas, mit den Schwächen der städlischen ist, für die Uniformen, speziell der Fußtruppen, eine mitteln, die als schmerzstillende und ableitende Ginreihl. Hermandad vertraut, die günstige Gelezenheit be- solche Farbe zu wählen, welche im Terrain am wenignütten, um ihr lichtscheues Handwert auszuüben. An | sten fichtbar ift. Dieser Forberung entspricht nun bie bereits für die Montur ber Jägertruppe eingeführte in der Frühflückflube Hirfch, in der Restauration. hechtgraue Farbe, wie die vielfachen Komporatioverjuche unzweifelhaft ergeben haben, am besten und vollfommenften. Selbstverständlich werben die neuen Uniformen nur sutzessive beschafft und erst nach bem gänzlichen Berbrauche ber blauen Monturen in Berwendung gelangen.

"Der Samstag". Das Chepaar Tojelli und Pringeffin Monita find nach ben neuesten Anfnahmen wiebergegeben, auf dem Titelblatte ber illustrierten Wochenschrift "Der Samstag" zu sehen. Das Heft leitet gleichzeitig ben neuen Jahrgang biefes beliebten Familienblattes ein und zeichnet fich burch besonders reichen Inhalt aus. Probehefte versenden gratis und franto alle Buchhandlungen und Zeitungsverschleißstellen sowie die Administration Wien XIX., Döblinger Hauptstraße 3.

Das Defterreichische Recht. Bu diefent borseien. Dieser Tage wurde nämlich ein gefährlicher trefflichen, von Hof- und Gerichtsabvotat Dr. E. Fried-Einbreden, ber uns schon seit langem eine nichts. mann, t. t. Finanzeat Artur Sandig und t. t. Oberwürdige Bahnstomödie vorspielt, entlassen. Er ist landesgerichtsrat Dr. Josef Wach, unter Mitwirkung: Lemperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittage 20-4° wahricheinlich ber Urheber der Einbruchsdiebstähle. I einer großen Reihe bewährter Fachmanner aus der

Sollte sich dieser Verdacht bestätigen, so werden alle advokatorischen Praxis, der Justiz und Verwaltung, Hebel in Angriff gesetzt werden muffen, um jene herausgegebenen Werke ist soeben ein Supplementband Personen, die das Wohl der städtischen Bewohner in | zu dem überaus billigen Preise von 10 Kronen erschienen, in dem bie seit bem Borjahre in Kraft ge- 59 tretenen Gesetze und Verordnungen, aufgenommen und erläutert murden. Mus ber Fülle des im Erganzungs. bande enthaltenen Materials wollen wir hier nur hervorben: Die Reichsratswahlordnung vom 26. Jänner 1907 und die burch dieselbe bedingte Abanderung der Verfassungsgesetze. Das Apthekengesetz und die einschlägigen Bollzugsverordnungen. Die Gewerbeordnung nach dem Stande des Reformgesetzes vom 5. Februar 1907. Das Gesetz betr. die Bersicherung von Privatbeamten. Das Geset über über Gesellichaften mit beschränkter Hafinng. Ds Scheckgesetz und das Militärgesetz. Nebst ben Texten ber Gesetze gelangten auch die einschlägigen Verordnungen, barunter die im Reichsgesethblatte nicht veröffentlichte Verordnung bes Handelsministeriums vom 14. Dezember 1906, betreffend bas Berfahren bei Genehmigung von gewerblichen Anlagen gum Abbrucke. Der Gesamtpreis bes nunmehr vier Banbe umfaffenben Werkes beträgt 60 Kronen und ist in allen Buchhanblungen erhältlich.

> Rätselhafte Juschrift. Folgende rätselhafte Inschrift wurde kürzlich aufgesunden: "Ceux saus haut goût un dans du fils d'avec si laquelle si". Einen gelehrten Münchner Hofbrauhaus-Stammgast gelang es, Licht in die geheimnisvolle Sache zu bringen. Er gab folgende Auflosung: "Go, san's so gut und dan's die Füß da weg, Sie Lackel, Sie !"

Die Toiletten der Gattin. Der Oberste Gerichtshof hat eine Entscheidung über die Frage gefällt, ob der Gatte für die Toilettenrechnungen seiner Frau aufzukommen habe. Im vorliegenden Falle handelt es sich um recht kostspielige Toiletten, denn bie zwei Schneiberrechnungen, bie bem Chegatten zur Rahlung vorgelegt wurden, lauteten zusammen auf nahezu 9000 Kronen. Der Gatte bestritt die Berpflichtung zur Bahlung von Rechnungen für seine Frau, wenn die Bestellung nicht vorher seine Genehmigung erhalten habe. Daraushin klagte der Schneiber ben Chemann auf Zahlung und grundete seinen Anspruch auf die Verpflichtung bes Gatten, feiner Frau "nach jeinem Vermögen ben auftandigen Unterhalt zu verschaffen". Für eine vornehme, reiche Dame seien aber die beiben Toiletten feineswegs zu teuer. Das Lanbesgericht gab bem Klagebegehren bes Schneiders Folge mit ber Begrundung, daß ber Dann die Rechtsgeschäste, welche durch die der Fran obfeine Ruhe gelassen. Und damit ja ein Rekord erzielt liegende Führung des Haushaltes veranlaßt sind, bewerde, ist gestern in einem Stadteile — vielleicht auch achten musse. Das Dberlandesgericht gab jedoch dem in der ganzen Stadt — das Wasser ansgeblieben. Alagebegehren Folge und wies das Klagebegehren ab Wenn die städtischen Unstalten von Menschen geleitet wür- welche Entscheidung vom Oberften Gerichtshofe beden, die so viel Unstand haben, auf berechtigte Kritiken zu stätigt wurde. In der Begründung wird hervorgehoben: Wenn das Bürgerliche Gejetzbuch anordnet, daß die Gattin dem Manne in der Haus. haltung und Erwerbung nach Kräften beizustehen verbunden sei, so wird hiedurch die Gattin wohl als arliges zu tun. Es ist genng der Arbeit, wenn die Gehilfin des Mannes gekennzeichnet, mit keinem Worte jedoch wird auch nur angebeutet, daß sie in Ausübung dieses Beistandes als gesetlich ober stillschweigend durch den Mann bevollmächtigt anzusehen sei. Dazu kommt aber noch die klare Vorschrift, daß, das Familienhaupt nicht verbunden ist, das zu bezahlen, was von seinen Hansgenossen, und die Gattin gehört zu diesen, auf Borg genommen wird, falls nicht der Borger den Auftrag des Familienhauptes nachweist. Die Behauptung bes Klägers, ce konne ihm nicht zugemutet werben, bei jeber Bestellung zu fragen, ob ber Gatte nichts bagegen einwende, if nach Ansicht des Oberften Gerichtshofes nicht ftich. hältig. Gerade bei so zahlreichen und kostspieligen Bestellungen in verhältnismäßig furzen Zeitraumen Maj. der Kaiser hat, wie aus Wien gemeldet wird, sei es Sache des vorsichtigen Geschäftsmannes, sich über die Bereitwilligfeit bes Mannes zur Bahlung zu bergewissern.

Wo leben die meisten Hundertjährigen? Das die Sonnenwärme einen großen Einfluß auf die Berlängerung bes Lebens hat, beweift die große Bahl der Hundertjährigen in ben wärmeren Ländern. So zählt Spanien 401, Serbien 575, während Frankreich nur 213, England 145, Schweden und Norwegen nur 10 und 23, Belgien nur 5 und Dänemark 2, das Baterland Wilhelm Tells aber gar keinen hunderjährigen unter feinen Bewohnern hat.

Gin gutes Sansmittel. Unter ben Sausbung bei Erfaltungen u. f. w. angewendet zu werden pflegen, nimmt das in dem Laboratorium der Dr. Richter's Apothefe in Prag erzeugte Linimeni. Capsici comp. mit "Anker" (Erfat für "Anker-Pain-Expeller") die erste Stelle ein. Der Preis ift billig: 80 h, K 1.40 und 2:— die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist kenntlich an bem befannten Unter.

#### Telegraphischer Wetterbericht

bes Sybr. Amtes der t. u. t. Rriegsmarine vom G. Oftober 1907. ==== Allgemeine Ueberjicht: ====

Die Barometerbepreffion fiber Oberitalien und bem liguriichen Meer ift ftationar geblieben, besgleichen bas Sochbrudgebiet im E. 3m RB ift eine neue Depreffion erfchienen. In ber Monarchie im E teilweise bewolft, fonft gang trab und regnerijch. An ber Abria Scirocco, größtenteils wolfig. Die Gee ist bewegt. Borausfichtliches Better in ben nachften 24 Stunben für

neigendes, fcmuiles Better, fpater Bewolfungeabnahme und fühler bei RB-lichen Binben. Baronieterstand 7 Uhr morgens 759.8 2 Uhr nachm. 789.6. Temperatut . 7 " +16·8°C, 2 " " + 22·4°C

Bola: Buerft noch unbestänbiges, zeitweife gur Gewitterbilbung

Regenbefigit für Bola: 161.3 mm. Ausgegeben um 3 Uhr - Din. nachmittags.

### Jolanda und Salomea.

Roman von Erich Friesen.

Rachbend verboten.

XVIIL

Wieber sind Monate vergangen.

Der leuchtenbe Frühling ruftet sich jam Einzug in

Golbener Sonnenschein hingebreitet über die ewige Stadt. Die ganze Natur wie in glückseligem Bangen, erwartenb ben Beihefuß des hereinbrechenden Lenzes. Auch in bem Palazzo Bonmartino auf bem Corjo

Umberto hinweggewischt die bumpfe Trauerstimmung. Zwar inbeln noch nicht wie ehebem frohes Lachen und Scherzen, Singen und Tangen burch bie altehrwürdigen Raume: aber Herzensfrohlinn ift wieder eingezogen. Von dem Marcheje Bernardo hat man nichts mehr

gehört. Niemand weiß: existiert er noch? Hat die wohlverdiente Strafe ihn ereilt? Hat er bezeut? Ober lebt er sein schuldbeladenes Leben brüben in ber neuca Welt weiter — ohne Furcht vor einem plöglich hereinbrechenben Gottesgericht?

Der alte Marcheje Umberto, dessen Leben nur noch an einem Fabchen zu hangen schien, erholt sich zusehends, nachdem die Last von seinem Gewissen geschwunden und seine Schwester ihm verziehen. Das arme, frante Herz flopft wieber regelmäßiger und

All sein Barvermögen sowie die gesamten Einkunfte des Bankhauses "Gebrüber Bonmartino" hat er auf seine "Schwester Salomea Belloni" übertragen lassen - trop ihres Stränbens. Nur eine ganz geringe Summe behielt er für sich und seine Tochter zum notdürftigen Lebensunterhalt.

Doch weigert Salomea sich aufs entschiedenste, in ben alten Palazzo als ihr Gigentum Einzug zu halten. Die Pracht der glanzenden Raume brude fie. Draugen vor der Porta Bia, in der fleinen, lorbeerumwachjenen, sonnenüberstrahlten "Billa Fortuna", welche die Gute des braven alten Ontel Paolo ihr gespendet — bort will sie hausen, nicht in dem dustern, hohen Palast.

Das Wiedersehen zwischen dem Marchese Umberto und dem Subafritaner gestaltete sich überaus mertwürdig.

Mit dem festen Vorsat, sich zu versähnen, begegneten sie einander. Alls die beiden Manner sich jedoch gegenüberstanden -- da brach nochmals der alte Haß mit voller Macht los.

"Richtswürdiger, du wolltest meinen Bater wien!" knirschte der Marchese mit auflackernder Lebenstraft, indem er die zitternde Hand wie zum Schlage beb.

"Mörder meiner Schwester!" wütete ber rotbartige Hune und wollte fich auf den anderen flurzen.

Doch Salomea und Jolanda, die angswollen Herzens dem ersten Begegnen der beiben fruheren Feinde beiwohnten, befänftigten bie auftochenden Borneswellen, bis beide Manner einander schließlich die Hand reichten - Paolo Roffo freilich vorerst mit abgewandtem Gesicht und leisem Knurren.

Seitdem beginnen sie, sich aneinander zu gewöhnen - ja, der noch immer leidende Marchese freut sich förmlichauf geistauffrischenbeStunden, in der allwöchentlich ber brave Subafritaner in seiner ungenierten, polternden Art und Weise im Palazzo Bonmartino von seinen Erlebnissen und Erfahrungen in den Goldminen Trans. vaals erzählt.

So sind scheinbar in den Palazzo Bonmartino wieder Glud und Bufriedenheit eingezogen. 47. Aber auch nur icheinbor.

Jolanda ist es, deren Herz schwerzlich trauert, obgleich sie bem Bater stets ein frohes Gesicht zeigt.

So lange ber geliebte Bater todtrant war, fo lange sie Tag und Nacht um ihn besorgt sein mußte — da hatte sie keine Zeit zum Nachbenten.

Aber jett, da alles seinen alten gewohnten Weg geht, jest kommt es ihr so recht mit ganzer Macht zum Bewußtsein, was sie an Bittorio Graziano ver-

Niemand ahnt 'en geheimen Kummer der jungen Marchesina — nien 1d, außer Salomea. Sie weiß, woher die tiefen Sch. in unter den ehemals so lachenden Augen kommen, wiß, warum die früher rosigen Wangen jest so durchsichtig bleich erscheinen.

Und ihr im Glud boppelt warm empfindendes Herz beschließt, einen Gewaltstreich auszuführen, um die sie ist dessen sicher — einander noch immer tief und leibenschaftlich Liebenben wieder zu vereinen.

Sie schreibt ein paar turze Zeilen an ben jungen Staatsanwalt unter seiner früheren Abresse, in denen fie in einer wichtigen Angelegenheit um feinen Besuch bittet. Erst nach mehreren Tagen kommt Antwort aus Florenz, wohin Bittorio sich hat versetzen lassen - vielleicht um die ihm zugefügte Rrantung eber ju vergessen, vielleicht auch, weil fein Gewissen ihn von Rom wegtrieb, fein Gewiffen, welches ihn beständig mahnt, daß er ein vor vielen Jahren begangenes und noch immer ungefühntes Berbrechen nicht gur Unzeige bringt und somit feine Pflicht verlett.

Salomea ist tief betrübt. Bittorio Graziano nicht mehr in Rom! Also — ein Wiebersehen zwischen ihm und Jolanda und eine vielleicht erlojende Aussprache - vereitelt! Was tun?

Da fommt ihr ber Zufall zu Hilfe.

Bei einer Spazierfahrt burch ben Bark ber Billa Borghese sieht sie auf einer Bank einen Herrn figen, der Vittorio fehr abnelt; nur erscheint er ihr alter, magerer.

Sofort läßt sie ben Wagen halten. Sie hat sich nicht getäuscht. Es ist der junge Staatsanwalt, ber sich beruftich für einige Tage in ber ewigen Stabt aufhalt.

Mit der ihr eigenen geraden Offenheit steuert sie sofort auf ihr Ziel los. (Fortfehung folgt.)

### Memer Anzeiger.

Bierfanatorium, Bia Ginlia vis-a-vis dem Theater. Täglich jrifche Biener Freunwürsteln, ff. Ausschnitt, I-a Biliner.

Fausto Cella (Gella jun.), Pola, Bia Cergia Dr. 61, geprufter Mlaviermacher und . Stimmer. Peniion. Möbliertes Zimmer mit Verpflegung bei hochanstän-ger Familie ift sosort an Lehrerin, Beamtin, billigst zu ver-mieten. Abreise in der Abministration. 1250

Mlavierlehrerin erteilt Unterricht. Abreffe in ber Abmini-

ftration. Maben fucht tagenber Poften. Abreffe in ber Abminiftration.

Gine tüchtige Wiener Schneiberin empfichtt fich bem P. T. Herrichaften für Arbeiten in und außer bem Hause. Abreise: Piaga Foro 2, 2. St.

Bu mieten gefucht: Für sich geschlossene Wohnung, 2 bis 3 große Zimmer, Küche, Rammer, Reller und Nebenraum, mit eventueller Gartenbenühung, nicht weit entfernt vom Zentrum der Stadt. Unter "A. G. 2" an die Administration.

Mabchen fur Alles (beutich verftebenb) wird fur fofort gefucht. Lohn monatlich 28 Aronen. Arjenalegrage 5, 1. Stod.

Schones, neugebautes Herrschaftshans mit Garien am Monte Baro, ist wegen Uebersiedlung zu verlausen. Ausfnuft in der Abministration.

Rebenbeichäftigung im Rangleifache fucht tachtiger Mann für die Abendstunden. Englische Sprachlehrerin. Miss May Bluett, Clivo Gan

Stefano Nr. 9. Baugründe, schön gelegen, für Billen und häuser, sehr billig zu verlaufen. Gunftige Zahlungsbedingungen. Bia Besenghi Rr. 14 im Hofe, Beinkellerei Konrab Karl Exner. 1291

Begen Reneinrichtung ber Bimmer werben eiferne Beiten, Drahlmatragen, Gofa und Fautenile, verschiedene Bilber, alles gut erhalten, preiswilrdig bertauft Sotel "Imperial" in

Bugelaufen: junger Fortereier, Mannchen, Leber-halsband mit Meffingnageln ohne Morte. Aufrage in der Administration.

Tüchtige Weifnaherin Abernimmt alle Bafchearbeiten. Aufrage bei herrn Biltnri, Bia Gergia.

Gebilbete Dame, in allen Buchhaltungs- und Bureau-Alrbeiten bewandert, felbständige beutich-italienische Morrefpondentin, mit langer Bragis, guten Empfehlungen, fucht entfprechende Stelle. Gefl. Antrage unter: "Bertrauenswurdig" an bie Abminiffration.

Stichelhageiger Pogterieur ober fleiner, guter Bralierhund gu faufen gesucht. Billa Geber.

Sotel Belvebere. Mehrere Monatzimmer werden billig im Sotel Belvebere vergeben (jedes gimmer Rachelofen). 1300 Beffered Stubenmadchen fucht Stelle. Hauptpofilagernd E. P., Pola.

Schon mobilertes Bimmer ju vermieten. Bia Carbucci 63, 2. Stod rechts.

Dentiche Bonne, welche auch hänsliche Arbeiten verrichten fann, fucht Stelle. Antrage unter "Bonne" postlagernb

Große Auswahl in fertigen und angefangenen Handarbeiten und Stickereien, Nilieur, Tischläufer, Bouct-lace-Arbeiten 20.3u Fabritspreisen mit großem Nachlaß. G Schleiner, [ . Via Giulia 5. Benützet die Gelegenheit!

Fiakertarife in italienischer und deutscher Sprache, zum Preise von 40 Hellern und 1 Krone. Fahrpian (Pola-Brioni) 10 und 20 h per Stück, erhaltlich bei Jos. Krmpotic, Buchdruckerei Buchbinderei und Papierhandlung in Pola, Piozzo Corli 1. Man bitlet, die Firma und Adresse genau zu beachten.

Ausflüglern, Touristen, Reisenden besonders zu empfehlen:

### Hotel Dreher

Lussinpiccolo.

Hübscher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise, Es empliehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung F. R. Templer.

AYAYAYAYAYAYAYAYAYAYAYAYAYA

### 《 TANDERS TO A COUNTY TO A COUNTY OF THE CO Gine Külle von Umerhaitung bietet:

Die Lesegebür für neun der beliebtesten illuftrierten Zeitschriften ist so klein, daß wohl jede Familie sich diese Ausgabe gestatten könnte. Man erhält die "Flieg. Blätter", "Buch für Alle", "Gartenlanbe", Leipziger Illuftr. Zeitung", "Oesterreichs Illustrierte Beitung", "Iteber Land und Meer", "Meggendorfer Blätter" und Reclams Universum für 1 Krone, 60, 40 und 30 Heller je nach der verflossenen Zeit nach Erscheinen. Eintritt kann mit jeder Woche beginnen.

Bola, Big Cenibe 7, Runft-atelter für Holsschnitzerei u.

Bergolberei. Großes Lager aller Gorten Rahmen, Spezialität in Sezeffionsrahmen Del- und Chromgemalben religiöfen und weltlichen Charafters, Opern- und hiftorifchen Gemalben bon ben berühmteften Dalern, Bilber und Spiegel aller Art. -Fabrilepreife.

#### Mitteilung.

Erlaube mir hiemit, dem P. T. Publikum und der löbl. Garnison höfl. mitzuteilen, daß ich jeden Tag frisches Obst guter Qualität zugesendet erhalte. Ich übernehme auch den Versand von frischem und getrocknetem Obst in Körben von 5 Kg. aufwärts.

Zahlreichen w. Aufträgen sich bestens empfohlen haltend, hochachtend

Anton Udovičić, Pola, Yia Carducci 69.

Cubmart.Bunbbolger find zu haben bei Dichael Connbichler, Riva bel mercato Nr. 10, in der Tabaltrafil am Bahn-hose und in den Tabaltrafilen Bia Muzio Nr. 32, Bia Lissa 37, Campo Marzio 13, Bia Sergia 61, Bia Muzio 6 und Riva del Mercato Nr. 1, G. Milovan, Piazza Foro, Josef Mensit, Bia Beterani 27.

### August Milovan Rolenial., Spezereiwaren. und Delikatessendandung

Piazza Foro \* POLA \* Piazza Foro

empfiehit sein reichhaltiges Lager aller in die Lebensmittelbranche einschlagender Ar- | tikel, insbesondere feinste Kaffeesorten in allen Preislagen, sowie alle sonstigen Kolonialwaren, feinste Liqueure, in- u. ausländische ! Weine, alten Cognac. Außerdem offeriere ich für Familien zum Hausgebrauche: ff. Slivovic, Wachholder, Treber zu mäßigen Preisen.

Große Auswahl jeder Art von Delikatessen, stets frisch.

Meinen P. T. geehrten Kunden aufmerksamste Bedienung und mäßige Preise zusichernd, bitte ich, mich durch zahl eichen Zuspruch beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll August Milovan

Piazza Foro.

### Geschäfts-Anzeige!

Unterzeichnete erlauben sich der löblichen Garnison und dem P. T. Publikum die Uebernahme des bekannten

## Friseursalons

vormals Rupprecht

Corsia Francesco Giuseppe Nr. ( vis-à-vis dem Bellona-Tor (Stadt Triest)

höflichst anzuzeigen.

Gestützt auf reiche Erfahrungen, welche wir uns in den ersten Geschäften des Inund Auslandes erworben haben, fühlen wir uns fähig allen Anforderungen in unserem Fache bestens zu entsprechen.

Außerdem führen wir ein reichhaltiges Lager von Parfilms und Toilettartikeln inund ausläudischer Fabrikate.

Um zahlreichen Zuspruch bittet, zeichnen hochachtungsvoll

Seidl & Thement.

### Elektrische Taschenlampen!

Zu jeder Minute helles elektrisches Licht! Unentbehrlich für Jedermann i

Kein Spielzeug! Hochfeine Ausstattung! fl. 1.20, fl. 1.50, fl. 2.— per Stück samt Batterie.

Sensationelle Neuheit "Ideal" u. "Janus" sind die vollkommensten Platin-Penerzeuge der Gegenwart!

Für Raucher unentbehrlich!

Per Stück 70 Kreuzer. Zu haben bei Karl Jorgo, Via Sergia 21.

#### TO DESCRIPTION OF THE RESIDENCE OF THE PROPERTY OF THE PROPERT Anzeige! Gebe meinen P. T. Kunden bekannt, daß die berühmten Kugler-Bäckereien

## Kugler-Bonbons

frisch angekommen sind.

Achtungsvoll S. Clai, Konditorei, Via Sergia 13. 

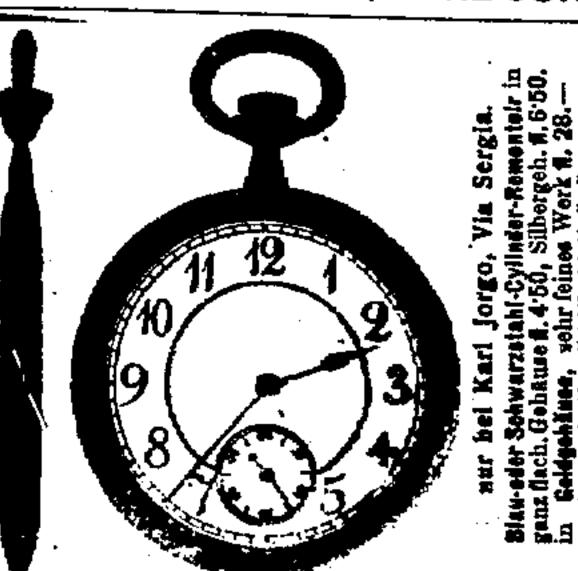
Silber-Revolveranhänger gibt beim Schießen einen festen Knall K 2·10, 24 Pa-

tronen separat K -40. Zu haben bei Karl Jorgo

Via Sergia 21.

Ite Goldborten, sowie alt. Gold und Silber kauft zu

bekannt höchst. Preisen KARL JORGO



kannt zu geben, daß ich in der

errichtet habe und

Telephon Nr. 103.

Preise rechnen.

# Achtung!



Die elegantesten Hüte

zu den 🖿 billigsten Preisen 🖿 erhält man in

Maison parisienne "FRITZ"

Geschäfts-Eröffnung!

Arsenalsstraße Nr. 13, Haus Fabro

Hochachtungsvoll

Gestatte mir, einer löblichen Garnison und einem P. T. Publikum be-

Piazza Carli I.

Achtung!

### für die Saison empfehle ich meine reichhaltige Auswahl:

JUNCIONAL EN PROPERTIE

W. Witlaczil.

werde ich bei vorzüglicher Qualität mäßige

Kammgarn-Anzüge in verschiedenen Farben. Weiße Leinen-Anzüge in verschiedenen Fagons. Lüster-Anzüge und separate Saccos. Tennis-Anzüge in Schafwolle.

**Tennis-Anzüge** in Leinen. Radfahrer-Anzüge in Stoff und Leinen. Strandhosen mit Halbgilets.

Pique-Gilets in verschiedenen Farben. Staubmäntel in Leinen.

Lüster-Ueberzieher für Geistliche. Weiße Frack-Gilets

Smoking-Anzlige mit und ohne Seidenspiegel. Leinen- und Lüster-Kostüme für Kinder. Drap- und weiße Leinenhosen.

Knahenanzüge mit kurzen und langen Hosen. Lederhesen schwarz und grau für Kinder u. s. w.

#### zu konkurrenzlosen Preisen Wiener Herrenkleider-Niederlage

Arnold Brasser's Nachfolger

Via Sergia 34 Adolf Verschleisser

560

### Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter erlaubt sich der löbl. Garnison und dem P. T. Publikum anzuzeigen, daß er in der Via Sergia 69 eine

# Wiener Zuckerbäckerei

errichtet hat. Gestützt auf reiche Fachkenntnisse, welche ich mir in den ersten Wiener Geschäften erworben habe, bin ich in der angenehmen Lage, allen Anforderungen meiner P. T. Kunden vollkommen zu entsprechen.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll

Rudolf Wunderlich Wiener Zuckerbäcker.

### Briginal-Fabrikspreise

der Zeiss-Beppel-Feldstecher mit erhöhter Plastik des Bildes. Lineare Vergrößerung: 4fach, Feldstecher fl. 66, 6fach fl. 72, 8fach fl. 78, 12fach fl. 111 Jagdglas ölach fl. 105.—.



Brillen nuq

### K. Jorgo, Pola, Via Sergia

gibt der löbl. Garnison und dem P. T. Publikum bekannt, daß in seinem Geschäfte

### Chinasilberwaren

der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf u. Moritz Hacker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, zu Original-Fabrikspreisen erhältlich sind.

absolvierte Wiener Konservateristin

erteilt Unterricht im Klavierspiel, spricht außer deutsch noch französisch und gibt eventuell auch Unterricht im Französischen. Anzufragen bei Karl Jorge, Via Sergia.